

ANHANG A: MINDESTINHALT DES NAHVERKEHRSPLANES

1 RAHMENBEDINGUNGEN UND ZIELVORGABEN

- Gültigkeitsbereich des Nahverkehrsplanes (Abgrenzung des Nahverkehrsraumes)
- Allgemeine Zielvorgaben (schlagwortartige Zusammenfassung der Zielvorgaben)
- Finanzielle Rahmenbedingungen

2 BESTANDSAUFNAHME UND SCHWACHSTELLENANALYSE

2.1 Raumstruktur und soziodemographische Daten

- Einteilung des Untersuchungsgebietes in Verkehrszellen
- zentralörtliche Gliederung
- Für diese Einteilung mindestens folgende Strukturdaten
 - Einwohner,
 - Arbeitsplätze,
 - Schüler,
 - Schulplätze

2.2 Gesamtverkehrsnachfrage ⁴⁾

- Gesamtverkehrsaufkommen (motorisierter Individualverkehr und ÖPNV) mindestens der Pendler auf Verkehrszellenebene
- Verkehrsmittelnutzung mindestens der Pendler

2.3 Derzeitiges ÖPNV-Angebot

- **Leistungsangebot**
 - Schienenverkehr, allgemeiner ÖPNV (mcl. Bedarfsverkehre, freigestellte Schülerverkehre etc.)
 - Betriebsleistung (Zug-, Wagen- und Platzkilometer je Tag und Linie)
 - räumliche und zeitliche Erschließung der Gemeinden bzw. Ortsteile (ab 200 Einwohner)
 - Beförderungszeiten (zu übergeordneten Orten)
 - Bedienungshäufigkeiten
 - Fahrzeugpark, Fahrzeugtechnik, Fahrpersonal
- **Infrastruktur und Schnittstellen**
 - Infrastruktur (Haltestellenausstattung, Hauptverknüpfungspunkte Schiene/allgemeiner ÖPNV, Individualverkehr/ÖPNV)
 - Beförderungsorganisation (Netz- und Fahrplanabstimmung, Anschlüsse, Kooperationen, Betriebsleitsystem)

⁴⁾ Liegt bereits eine aktuelle Prognose für den Gesamtverkehr und die Verkehrsmittelwahl für das Prognosejahr vor (z.B. aus anderen Untersuchungen), so kann eine neuerliche Erhebung des Gesamtverkehrsaufkommens in der Analyse entfallen (Werte können aus der genannten Untersuchung übernommen werden).

- **Information/Qualitätssicherung**
- **Tarifsystem**
- **Konzessionen und Zuschußbedarf**

Das ÖPNV-Angebot sollte für die genannten Merkmale im Nahverkehrsplan mit Hilfe zusammenfassender tabellarischer und/oder grafischer Darstellungen ausgewiesen werden. Eine detaillierte Darstellung kann in einem Anhang (z.B. Tabellenband) zum Nahverkehrsplan erfolgen. Für die Schwachstellen bezüglich der genannten Angebotskriterien soll eine detaillierte Darstellung im Abschnitt 2.5 erfolgen.

2.4 Derzeitige ÖPNV-Nutzung

- **Fahrgäste** (pro Tag und Linie)
- **Fahrzeugauslastung** (tabellarische und/oder graphische Übersicht)
- **Verkehrsleistung** in Personenkilometer/Tag und Linie (soweit verfügbar)

2.5 Schwachstellenanalyse

- **Leistungsangebot** (vgl. -> Grenz- und Richtwerte in Anhang C)
 - räumliche Erschließung der Gemeinden bzw. Ortsteile (ab 200 Einwohner)
 - Beförderungszeiten (zu übergeordneten Orten)
 - Bedienungshäufigkeiten
 - Fahrzeugpark, Fahrzeugtechnik, Fahrpersonal
 - Fahrzeugauslastung
- **Infrastruktur und Schnittstellen**
 - Infrastruktur (Haltestellenausstattung (vgl.-> Empfehlungen in Anhang C), Hauptverknüpfungspunkte Schiene/allgemeiner ÖPNV, Individualverkehr/ÖPNV, eigener Linienweg, Umsteigeanlagen, Betriebshöfe)
 - Beförderungsorganisation (Netz- und Fahrplanabstimmung, Anschlüsse (vgl. -> Empfehlungen in Anhang C), Kooperationen, Betriebsleitsystem, Pünktlichkeit)
- **Information/Qualitätssicherung**
 - Qualitätssicherung
 - Informationssystem, Öffentlichkeitsarbeit
- **Tarif**
 - Tarifsystem
 - Verkaufsorganisation
- **Zuschußbedarf**
- **Informationen der Verkehrsunternehmen und der kreisangehörigen Gemeinden zu Schwachstellen**

3 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNGEN

3.1 Vorhandene Planungen zur siedlungs- und verkehrsinfrastrukturellen Entwicklung

- Straßen- und Schienen-Baumaßnahmen bzw. -Ausbaumaßnahmen
- Angebotsveränderungen im Schienenverkehr
- Voraussichtliche Siedlungs- und Gewerbeentwicklung, Schulentwicklungspläne

3.2 Planungen im SPNV und benachbarter Aufgabenträger

- Schienennahverkehrsplan
- regionaler Nahverkehrsplan
- benachbarte kommunale Nahverkehrspläne

3.3 Verkehrsprognose im motorisierten Individualverkehr und ÖPNV

- Voraussichtliche Entwicklung folgender Basisdaten:
 - Einwohner,
 - Arbeitsplätze,
 - Schüler,
 - Schulplätze,
 - Freizeit- und Tourismuseinrichtungen, Versorgungseinrichtungen, Pkw-Bestand, falls vorhanden.
- Voraussichtliche Entwicklung des Gesamtverkehrsaufkommens (motorisierter Individualverkehr und ÖPNV) mindestens der Pendler ohne Maßnahmen im allgemeinen ÖPNV

4 RAHMENKONZEPTION

- Darstellung der erarbeiteten Rahmenkonzeption (nähere Beschreibung der Zielvorgaben des Aufgabenträgers)

Zum Rahmenkonzept einschließlich der Grobabschätzung des Finanzierungsbedarfs wird empfohlen, einen Beschluß der zuständigen Gremien herbeizuführen, um die weiteren Planungen eng an den Zielvorstellungen und finanziellen Möglichkeiten des Aufgabenträgers ausrichten zu können.

5 MASSNAHMENPAKET

- Leistungsangebot
 - Liniennetz, Bedienungshäufigkeiten
 - Angebotsveränderung
 - ÖPNV-Angebot bei geringer Nachfrage (Bedarfsverkehre etc.)
 - ÖPNV-Angebot für spezielle Personengruppen (Discobus etc.)
 - Fahrzeugpark, Fahrzeugtechnik (Einrichtungen für mobilitätsbehinderte Personen etc.)

- **Infrastruktur und Schnittstellen**

- Infrastruktur (Haltestellen, Hauptverknüpfungspunkte Schiene/allgemeiner ÖPNV, Individualverkehr/ÖPNV, eigener Linienweg, Umsteigeanlagen, Betriebshöfe)
- Beförderungsorganisation (Netz- und Fahrplanabstimmung, Anschlüsse, Kooperationen, Betriebsleitsystem, Pünktlichkeit)

- **Information/Qualitätssicherung**

- Fahrgastinformation
- Qualitätssicherung
- Öffentlichkeitsarbeit

- **Tarif**

- Tarifsysteem
- Verkaufsorganisation

6 WIRKUNGEN DES MASSNAHMENPAKETES

- Abschätzung der Veränderung im Fahrgastaufkommen und in den Einnahmen im ÖPNV
- Veränderung der Betriebsleistung und des finanziellen Aufwands im ÖPNV
- Abschätzung erforderlicher Investitionskosten
- voraussichtliche Veränderungen der insgesamt erforderlichen Betriebskostenzuschüsse

7 BEWERTUNG DES MASSNAHMENPAKETES

- Gesamtbewertung des Maßnahmenpaketes
- sachliche und zeitliche Reihung der Einzelmaßnahmen des Maßnahmenpaketes

8 ANLAGE ZUM NAHVERKEHRSPLAN

- Maßnahmen ohne Übereinstimmung zwischen Aufgabenträger und dadurch betroffenen Verkehrsunternehmen mit jeweiliger Begründung (Sicht des Verkehrsunternehmens, Sicht des Aufgabenträgers)
- wichtige Anmerkungen der Beteiligten (z.B. Verkehrsunternehmen, Gemeinden, Genehmigungsbehörde, Träger öffentlicher Belange) zu den Arbeitsschritten und Stellungnahmen des Aufgabenträgers hierzu
- Begründung für etwaige Abweichungen des ÖPNV-Angebotes von den Grenzwerten
- In der Anlage zum Nahverkehrsplan oder in einem Tabellenband können auch die ggf. erstellten detaillierten Informationen zum Angebot und zur Nachfrage ausgewiesen werden.